



Martin Schmitt winkt bei seiner öffentlichen Verabschiedung im Februar an der Mühlenkopfschanze in Willingen (Hessen) ins Publikum. Er hatte am Vortag seinen Rücktritt erklärt. Doch er engagiert sich weiterhin für den Nachwuchs, im Oktober auch in Bad Freienwalde. Foto: dpa/Uwe.Zucchi

Weltmeister Martin Schmitt zum Anfassen

Ex-Sportstar betreut vom 1. bis 5. Oktober ein Skisprung-Camp in Bad Freienwalde

Bad Freienwalde. Olympiasieger und Weltmeister Martin Schmitt wird ein Skisprung-Camp in Bad Freienwalde betreuen. Zuschauen kann beim Training des Nachwuchses jeder. Bei dem Trainings-Camp des deutschen Skiverbandes sind die besten deutschen Nachwuchsspringer, 30 junge Talente, dabei. Begleitet werden sie von 16 Trainern, einer davon ist auch der bekannte ehemalige Skispringer Martin Schmitt.

Der 36-Jährige mit vielen Fans wird wie das gesamte Team im Oderlandhaus in Schiffmühle wohnen.

Das Skisprung-Camp findet vom 1. bis 5. Oktober statt. Am Mittwoch werden die Skispringer mit einem großen Bus an- und am

Sonntag abreisen. Dazwischen werden sie jeden Tag an der Bad Freienwalder Skisprungschanze trainieren. Die jungen Nachwuchstalente sind zwischen 12 und 15 Jahre alt.

„Es ist sehr wahrscheinlich, dass unter ihnen auch der zukünftige Olympiasieger oder Weltmeister sein wird“, sagt Günther Lüdecke vom Vorstand des Bad Freienwalder Wintersportvereins. So war die diesjährige Olympiasiegerin Carina Vogt 2003 und 2009 in Bad Freienwalde. „Fast alle des heutigen A-Kaders sind schon bei uns gesprungen“, freut sich Lüdecke.

Bei dem täglichen Training an der Skischanze kann jeder kostenlos mit dabei sein. In dieser Zeit werden auch die 30 besten

Nachwuchsspringer aus Polen in Bad Freienwalde sein. „Betrieb auf der Schanze wird jeden Tag sein“, verspricht Günther Lüdecke.

Höhepunkt des Skisprung-Camps ist dann am 4. Oktober ab 10 Uhr der DSV Milka Schülercup. Schirmherrin ist Manuela Schwesig, die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Bei diesem Wettkampf werden dann die besten deutsche und polnischen Nachwuchsspringer gegeneinander antreten. Gesprungen wird von der großen Schanze K60. Für Kinder ist der Eintritt zum Schülercup frei, Erwachsene bezahlen drei Euro.

Die jungen deutschen Talente, die von dem Bus in ganz Deutsch-

land zuvor abgeholt wurden, werden aber auch ein kleines Programm neben dem Skispringen haben. So will sich das Team am Nachmittag des 2. Oktober in Berlin den Bundestag ansehen. Günther Lüdecke vom Bad Freienwalder Wintersportverein ist zuversichtlich, dass dieses Sommer-Camp des deutschen Skiverbandes jetzt jedes Jahr Anfang Oktober in Bad Freienwalde stattfinden kann. Im Winter sei es in Bayern. „Nach Bad Freienwalde zu kommen, war ein Wunsch des Verbandes. Denn bei uns sind die Schanzen optimal“, sagt er. Vor allem sei der Aufsprunghang optimal geschnitten, sodass die Kinder und Jugendlichen sicher trainieren und springen können. „Wir haben eine der moderns-

ten Schanzen“, sagt Günther Lüdecke stolz. Für Bad Freienwalde wichtig sei das Camp vor allem für das Prestige, sagt er. Finanziell sei das für den Wintersportverein kein großer Gewinn. Jedoch werde die Stadt durch die Berichterstattung bekannter. Bad Freienwalde ist das nördlichste Skisprunggebiet Deutschlands. Die Skiarena in Bad Freienwalde hat vier Schanzen mit zehn, 21, 42 und 60 Metern. Geplant ist demnächst ein Schlepplift für die Athleten, der sie einfacher zum Absprung bringt. Für diesen werde gerade eine Baugenehmigung beantragt, erzählt Lüdecke. Der Lift soll noch vor Jahresende gebaut werden.

Cornelia Hendrich